



Datum: Donnerstag, 14. Juni 2018
Zeit: 09.45 bis 11.00 Uhr
Paper Session III: Case Management, Nr. 2

Case Management als behandelnde Methode in der klinischen Sozialarbeit im Zwangs- freiwilligen Kontext am Beispiel des Case Managements der Abteilung Sucht im Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Lars Golly M.A.
Leiter Fachteam Case Management
Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

E-Mail: lars.golly@bs.ch

Ausgangslage, Problemstellung

Case Management wird oftmals als technokratische Methode zur ökonomischen Steuerung sozialer Problemlagen gesehen (z.B. im Versicherungswesen). Auch anderweitige Motivationen zur Implementierung (v.a. in der Sozialen Arbeit) können ausgemacht werden.

Fragestellung

Kann ein Case Management trotzdem gleichzeitig behandelnd und vernetzend tätig sein? Ist es möglich im Rahmen von Case Management im Zwangskontext im Sinne einer klinischen Sozialarbeit tätig zu werden?

Vorhandene bzw. mögliche Ergebnisse

Es gibt Erfahrungswerte im Rahmen der Arbeit des Case Managements der Abteilung Sucht. Es zeigt sich, dass Betroffene durch eine gesetzliche Zuweisung im Hilfekontext mehrfach freiwillig eingebunden werden können. Die Ansätze in solch einem Case Management reichen von Harm-Reduction bis zu beraterischen-therapeutischen Interventionen, ohne das grundsätzliche Case Management Paradigma aufgeben zu müssen.

Diskussionspunkte

Im Rahmen des Erwachsenenschutzes hat das Case Management nach dem kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz die Aufgabe, Gefährdungsmeldungen entgegen zu nehmen und Abklärungen durchzuführen. Die inhaltliche Umsetzung des Case Managements (Methodeneinsatz und Grundhaltung) wurden in der Praxis definiert und konzeptionell festgehalten. Es kann diskutiert werden, ob ein klinisch orientiertes Case Management im gesetzlichen Rahmen respektive im Zwangskontext möglich ist und zielführend umgesetzt werden kann.

Literatur

Zobrtist/Kähler: Soziale Arbeit im Zwangskontext, 2005

Monzer: Case Management, 2013

Kleve et al.: Systemisches Case Management, 2011

Zeitschrift Abhängigkeiten 3/2008: Case Management in der Suchtarbeit

**Angaben zur Person**

Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Rhein/Main, Wiesbaden (1996-2000) zum Dipl.-Sozialarbeiter

Masterstudium (M.A.) mit dem Diploma Supplement Socialmanagement an der EH Freiburg (2004-2006)

Leiter des Fachteams Case Management in der Abteilung Sucht (seit 2014, als Case Manager seit 2005 tätig).

Weiterbildungen in Case Management bei M. Monzer

Lehraufträge in Case Management an EH Freiburg, FHNW, HSLU

Vorstandsmitglied im Netzwerk Case Management